



Von der Wüste über

von Mali Karbach

Die Skyline von Abu Dhabi beeindruckt nicht zuletzt durch die fünf auffällig geformten Türme der Etihad Towers, in denen sich unter anderem auch das Jumeirah Hotel befindet.

Die Hauptstadt der Arabischen Emirate fasziniert: Karge Wüste trifft auf modernste Wolkenkratzer und Traumstrände. Von großen MICE-Möglichkeiten bis hin zu zahlreichen Incentives sind Planern hier so gut wie keine Grenzen gesetzt.

RUND SECHS FLUGSTUNDEN trennen das circa 67.000 m² große Hauptemirat von Deutschland. Arabiens schöne neue Welt lockt jährlich mehrere Millionen Touristen an. Kein Wunder, denn neben Palästen, Luxushotels und extravaganter Architektur hat Abu Dhabi auch wunderschöne Berg- und Dünenlandschaften, 200 natürliche Inseln und 700 km Küstenlinie sowie Naturreservate und Oasen zu bieten.

Seit im Jahr 1959 Erdöl in Abu Dhabi entdeckt wurde, hat sich aus dem einst kleinen Wüstenfleck eine der modernsten Metropolen der Welt mit knapp zwei Millionen Einwohnern entwickelt, die wirtschaftlich boomt und deren Bevölkerung es – dank dem 2004 verstorbenen Regenten Scheich Zayid bin Sultan Al Nahyan – an nichts fehlt. Dazu tragen beispielsweise die Befreiung von der Steuerpflicht, eine kostenlose medizinische

Versorgung sowie Altersrente und ein umfassendes Sozialnetz bei. Abu Dhabis Reichtum geht so weit, dass es in der Lage ist, 50 Prozent der Kosten aller anderen Emirate zu übernehmen.

Eine Oase mitten in der Wüste Abu Dhabis

Mitten in der Wüstenlandschaft von Abu Dhabi liegt das Jumeirah Al Wathba Resort im Einklang mit der Natur. Eine neu angelegte Straße endet an einem Tor, hin-

die Stadt bis zur Insel



Foto: DCT Abu Dhabi

ter dem sich die idyllische Oase im arabischen Stil erstreckt. Etwa 40 Minuten Autofahrt trennen das Resort vom Flughafen Abu Dhabi.

Nur unweit vom Großstadtrubel der Stadt bietet das Fünf-Sterne-Hotel einen Rückzugsort, der seinen Gästen Erholung sowie einzigartige Momente verspricht und eine perfekte Ergänzung zu den weiteren Jumeirah Hotels im Zentrum von Abu Dhabi und auf Saadiyat Island darstellt.

Die Anlage mit ihren verwinkelten Innenhöfen und grünen Gärten ist in verschiedene Wohnbereiche unterteilt

und bietet neben erstklassigen Restaurants auch einen aufwendig angelegten 1.000 m² großen Outdoor-Pool und ein Talise Spa, das wie aus 1001 Nacht anmutet. Insgesamt 13 Behandlungsräume und unter anderem getrennte Hammams für Herren und Damen sowie ein Kristallsaal sorgen für einen optimalen Erholungsfaktor. Ein komplett ausgestattetes Fitnessstudio steht den Gästen ebenfalls kostenfrei zur Verfügung.

Das Boutique-Resort verfügt über 103 Zimmer, Suiten und Villen, die vom klassischen Stil inspiriert und mit orientalischen Details sowie traditionellen

Kunstwerken eingerichtet wurden. Die Villen grenzen direkt an die unberührte Wüstenlandschaft und verfügen jeweils über ein eigenes Tauchbecken.

Die sechs Restaurants und Bars bieten zudem ein breit gefächertes kulinarisches Angebot mit Panoramablick auf die Dünen. Den Abend kann man besonders schön bei einem Cocktail in der Rooftop-Bar – mit atemberaubendem Ausblick auf den Sonnenuntergang – ausklingen lassen. Ebenso empfiehlt sich der Besuch einer traditionellen Falkenshow, die auch exklusiv für Gruppen gebucht werden kann. Dabei zeigt ein Falkner, wie der Nationalvogel der VAE trainiert wird, und gibt den Zuschauern die Möglichkeit, dem majestätischen Tier näherzukommen.

Neben zahlreichen Teambuilding-Abenteuern wie beispielsweise einer Wüstensafari können auch diverse Räumlichkeiten des Resorts für Veranstaltungen bespielt werden. Während sich für größere Events die vorderen Bereiche des Hotels mit ihren malerischen Dünen eignen, ist der Ballsaal für bis zu 100 Personen die perfekte Anlaufstelle für Feiern im intimeren Rahmen. Ein Highlight ist auch das Wüstenlager Al Mabeet, das gerne für Beduinen-Dinner und Live-Unterhaltung genutzt wird.

Tradition erleben

In Sichtweite des Al Wathba Resorts befindet sich ebenfalls eine 45 km lange Kamelrennbahn. Schon seit dem 7. Jahrhundert ist das Kamelrennen Nationalsport der Vereinigten Arabischen Emirate. Wer die Traditionen des Nahen Ostens näher kennenlernen möchte, erfährt bei den angebotenen Touren unter anderem mehr über die Entwicklung der Kameljockeys vom Menschen hin zum Roboter und die Anpassungsfähigkeit der Kamele in der Wüste. Ein Highlight ist es sicherlich auch, die Tiere beim Training zu beobachten. Wer dabei auf den Geschmack kommt und gerne mal bei einem Rennen zuschauen möchte, hat in den frühen Morgenstunden am Wochenende die Möglichkeit dazu – der Eintritt ist kostenlos.

Die Tour schließt mit dem Besuch eines Kamel-Souks ab. Auf dem traditionellen Markt tauchen die Teilnehmer in die Welt der Jockeys ein und sehen wie Kameldecken geknüpft und die Roboter für das Training angefertigt werden.





← Von alten Traditionen zu neuen Dimensionen

Einigen sind die fünf auffällig geformten Türme der Ethiad Towers vielleicht schon einmal im siebten Teil der „Fast & Furious“-Reihe aufgefallen. Sie prägen die Skyline der Stadt und sind insbesondere aufgrund des in einem der Türme beheimateten Luxushotels Jumeirah at Etihad Towers bekannt. Die bodentiefen Fenster in allen 382 Zimmern und Suiten geben den Blick auf den Persischen Golf und das spektakuläre Stadtbild frei. Das Observation Deck at 300 in der 74. Etage des Hotels bietet zudem auf 300 m Höhe den perfekten 360-Grad-Panoramablick, der etwa beim Nachmittagstee genossen werden kann.

Nur 37 km vom Flughafen Abu Dhabi entfernt, liegt das Hotel zwischen Meer und der Corniche Road, an deren 8 km langer Promenade sich unter anderem Kinderspielplätze, Cafés und ein Strandpark aneinanderreihen. Das Jumeirah selbst bietet einen Privatstrand, der zum Schwimmen und Relaxen ein-

lädt. In den zahlreichen Restaurants und Bars des Hotels wird Gourmetküche auf Weltklasseniveau geboten.

Das hauseigene Tagungszentrum befindet sich auf der ersten Etage und ist mit Veranstaltungsräumlichkeiten verschiedener Größen ausgestattet. Im beeindruckenden Mezzoon Ballsaal finden beispielsweise bis zu 1.000 Personen Platz. Weiterhin bieten die 13 unterschiedlich großen Besprechungsräume – viele davon mit Blick auf das Emirates Palace und den Präsidentenpalast Qasr al Watan – nicht nur schöne Aussichten, sondern auch die besten technischen Voraussetzungen. Alle Räumlichkeiten verfügen über HD-Projektoren ebenso wie über einen kostenlosen Internetzugang und eine Touchscreen-Medienbedienung. Neben den klassischen Veranstaltungsräumen kann aber auch die luxuriöse Hochzeits- und Chairman-Suite für besondere Anlässe bespielt werden.

Während ein professionelles Veranstaltungsteam bei der Planung und den Vorbereitungen hilft, sorgen erfahrene

Chefköche für multinationale Gerichte und einen individuell ausgerichteten Bankett-Service.

Kultur erleben: Rahmenprogramme unbedingt einplanen

Als pulsierendes Unterhaltungsziel ist vor allem Yas Island bekannt, wer aber mehr über die Kultur und Geschichte Abu Dhabis erfahren möchte, für den gibt es im Herzen der Stadt einiges zu entdecken. So liegen der Präsidentenpalast Qasr al Watan und die sogenannte Geburtsstätte von Abu Dhabi, Qasr al Hosn, nur wenige Fahrminuten vom Jumeirah at Ethiad Towers entfernt.

Qasr al Watan

Seit neuestem zählt zu den kulturellen Wahrzeichen von Abu Dhabi auch der prunkvolle Präsidentenpalast Qasr al Watan. Im Jahr 2015 erbaut, ist er erst seit kurzem für die Öffentlichkeit zugänglich. Nicht nur das Kabinett und der oberste Gerichtshof haben ihren Sitz im Qasr Al Watan, es befinden sich auch





die offiziellen Büros des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Kronprinzen im „Palast der Nation“. Zudem finden hier Gipfeltreffen und offizielle Staatsbesuche statt, wie im Oktober 2019, als der russische Präsident Wladimir Putin im Palast empfangen wurde.

Mit einem Bus werden die Besucher von der Pforte zu dem von außen nicht einsehbaren „Palast der Nation“ gebracht. Der aus weißem Granit und Kalkstein errichtete Prachtbau erstreckt sich auf 380.000 m² und beeindruckt allein schon durch seine weißen Kuppeln, goldenen Verzierungen und die großzügige Gartenanlage. Im Inneren mischt sich feinstes Marmor mit geometrischen Mustern und goldenen Details. Hier bekommen die Besucher einen exklusiven Einblick in die Welt des königlichen Hofes: Dazu gehören auch die hauseigene Bibliothek, der königliche Bankettsaal und diverse Ausstellungen.

Qasr al Hosn

Eine Besichtigung des Qasr al Hosn sollte sich unbedingt auf der To-do-Liste eines jeden Abu-Dhabi-Besuchers finden. Im 18. Jahrhundert entstanden, gehört der Palast Al Hosn zu einem der ältesten Bauwerke der Stadt. Das historische Wahrzeichen ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung der Kultur und Tradition der Emirate. Die Dauerausstellungen beinhalten daher auch historische Bilder und mündliche Zeugnisse, welche die schnelle Entwicklung Abu Dhabis auf faszinierende Art und Weise präsentieren. Im benachbarten Museum House of Artisans

(„Haus der Handwerker“) erfahren die Besucher mehr über die Handwerkskunst in den VAE und können an einer traditionellen Kaffeezeremonie teilnehmen.

Scheich-Zayid-Moschee

Am Rande der Hauptinsel von Abu Dhabi liegt eine der größten Moscheen der Welt: die Scheich-Zayid-Moschee. Ein Besuch des architektonischen Meisterwerks gehört definitiv zum Pflichtprogramm in Abu Dhabi. Im Gegensatz zu anderen Moscheen darf sie auch von Nichtmuslimen besucht werden.

Die Schönheit der Moschee fasziniert jährlich mehrere Millionen Besucher. Die schneeweiße Fassade ist schon für sich genommen ein Hingucker, hinzu kommen 82 Kuppeln, über 1.000 Säulen und die Wasserbecken, die das prachtvolle Gebäude umgeben und widerspiegeln. Die floralen Muster auf dem Marmor im Außenbereich gehen über in einen handgeknüpften Teppich im Inneren der Moschee. Insgesamt 40.000 Gläubige finden hier unter dem größten Kronleuchter der Welt Platz.

Insbesondere ein Besuch kurz vor Sonnenuntergang lohnt sich, da die Moschee dann zum einen im Sonnenschein und zum anderen illuminiert erlebt werden kann. Empfehlenswert sind auch Gruppenführungen, die von einheimischen Emirati angeboten werden. Sie geben nähere Einblicke in Entstehungsgeschichte und Hintergründe der Scheich-Zayid-Moschee. Die Touren finden mehrmals täglich statt und müssen nicht im Vorfeld gebucht werden.

li.o.: Die Zimmer im Jumeirah Al Wathba Desert Resort & Spa bestechen durch ihren klassischen Stil und die orientalischen Details. Foto: Jumeirah Hotels & Resorts

Mi.o.: Von den Villen im Jumeirah Al Wathba Desert Resort & Spa genießt man den Blick auf die unberührte Dünenlandschaft. Foto: Jumeirah Hotels & Resorts

re.o.: Am Tag wie auch am Abend ist der Anblick der Scheich-Zayid-Moschee ein Highlight jeder Abu Dhabi-Reise. Foto: DCT Abu Dhabi

li.u.: Das Rosewater ist nur eines der zahlreichen Restaurants im Jumeirah at Etihad Towers, in dem Gourmet-Küche auf Weltklasse-Niveau kredenzt wird. Foto: Jumeirah Hotels & Resorts

re.u.: Der großzügige Bereich „Unter dem Oculus“ im Jumeirah at Etihad Towers Konferenzzentrum bietet den Gästen einen fantastischen Ausblick auf den Persischen Golf. Foto: Jumeirah Hotels & Resorts

Die Moschee wurde nach Scheich Zayid benannt, dem ersten Präsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate. 1989 gab er die Moschee in Auftrag und investierte eine beachtliche Summe seines Privatvermögens in den Bau. Er hatte die Vision eines islamischen Monuments, das Platz für viele Tausende Gläubige bieten und auf Werten wie Frieden, Toleranz und Vielfalt beruhen sollte. Die Fertigstellung im Jahr 2007 konnte er selbst nicht mehr erleben, da er 2004 nach langer Krankheit verstarb. Sein Grab befindet sich ebenfalls auf dem Gelände der Moschee und darf besichtigt, aber nicht fotografiert werden.





Das moderne Jumeirah at Saadiyat Island Resort überzeugt durch ein nachhaltiges Konzept, vielfältige MICE-Möglichkeiten und die perfekte Strandlage. Foto: Jumeirah Hotels & Resorts



Der Ballsaal im Businesscenter des Jumeirah at Saadiyat Island Resort kann mit bis zu 400 Personen bespielt werden. Foto: Jumeirah Hotels & Resorts

← Die wilde Natur Abu Dhabis erleben

Wer an Abu Dhabi denkt, hat im ersten Moment sehr wahrscheinlich Bilder von Luxus, moderner Architektur oder der Wüste im Kopf. Dass die Stadt aber auch einen grünen, natürlich gewachsenen Nationalpark hat, wissen viele gar nicht. Daher ist es besonders spannend, die wilde Natur und die natürlichen Lebensräume der Hauptstadt bei einer Kajaktour durch die Mangroven näher kennenzulernen. Die östlichen Mangroven erstrecken sich auf etwa 19 km² und grenzen ans Stadtzentrum von Abu Dhabi.

Zwischen den aus dem Wasser ragenden Bäumen lässt sich in der Ferne die Skyline der Stadt erblicken, während man in seinem Kajak ruhig durch das Naturschutzgebiet paddelt. Entlang der Sandbänke und zu Seiten wild gewachsener Mangroven führt die Tour in schmale Flussarme, in denen der Boden des Kajaks nur durch wenige Zentimeter Wasser vom sandigen Grund getrennt ist. Kleine Fischschwärme, Krebse und manchmal auch Delfine oder Flamingos können hier beobachtet werden. Der Anbieter Sea Hawk bietet dreimal täglich zweistündige Kajak-Touren durch den Mangroven-Nationalpark an.

Saadiyat Island

Im Jahr 2017 wurde der Louvre Abu Dhabi im Kulturbezirk auf Saadiyat Island eröffnet. Von der monumentalen Architektur des 9.200 m² großen Museums selbst, das von Jean Nouvel entworfen wurde, bis hin zu den Kunstwerken der Dauer- und Wechselausstellung: Nie zuvor gab es ein Museum dieser Art in der arabischen Welt. Das Universalmuseum zeigt Werke von historischer, kultureller und soziologischer Bedeutung, die den Besucher mit auf eine Reise vom Altertum bis hin zur

Moderne nehmen. Eine Besonderheit ist auch, dass diejenigen Kunstwerke, die aus verschiedenen Kulturen und Religionen stammen, aber eine ähnliche Bedeutung haben, jeweils nebeneinander präsentiert werden. Die Exponate sind allesamt Leihgaben bekannter französischer Museen.

Der vom Meer umgebene Außenbereich des Louvres ist selbst ein Kunstwerk. Über die Ausstellungsräumlichkeiten spannt sich ein kuppelförmiges Dach aus mehrlagigen Metallnetzen. Die Lichtpunkte, die dadurch erzeugt werden, ändern sich stetig mit dem Stand der Sonne. Inspiration waren für Nouvel miteinander verschränkte Palmwedel, die in den VAE ein traditionelles Bedachungsmaterial sind.

Nachhaltigkeit auf ganzer Linie

Das Jumeirah Saadiyat Island Resort liegt nicht nur an einem der gefragtsten Strände der Vereinigten Arabischen Emirate, es verfolgt auch ein besonders nachhaltiges Konzept. So gibt es zur Begrüßung im Hotel eine eigene wiederverwendbare Plastikflasche, die an Wasserspendern des Hotels kostenlos aufgefüllt werden kann. Um den Lebensraum der Insel zu schützen, hat Jumeirah mit Emily Armstrong eine eigene Marine- und Umweltmanagerin, die sich um die Lebewesen, insbesondere die Schildkröten, auf dem Gelände kümmert. Wer Glück hat, bekommt vielleicht sogar – je nach Jahreszeit – die Chance, den Schildkrötenbabys beim Schlüpfen zuzusehen. Des Weiteren wurden Plastikstrohhalm durch Stroh-Strohhalm ersetzt und in den Restaurants wird vor Ort gefiltertes Wasser in Glasflaschen serviert.

Schon beim Eintreten in die Lobby fällt die elegante und gleichzeitig maritime Einrichtung auf, die an ein arabi-

sches Sommerhaus erinnern soll. Sieben hervorragende Restaurants und Bars, ein 2.700 m² großer Spa-Bereich, drei Außenpools und eine wunderschöne Dünenlandschaft hin zum Meer inklusive 400 m Naturstrand machen das ruhige und erholsame Inselerlebnis perfekt. Von vielen der 293 modernen und lichtdurchfluteten Zimmer, Suiten und Villen hat man einen traumhaften Ausblick auf das Meer. Große Fenster und Schiebetüren geben in den Panorama-Suiten das Gefühl von Freiheit und Leichtigkeit. Die acht Villen, die entweder über zwei, drei oder vier Schlafzimmer verfügen, sind zusätzlich mit einem privaten Pool ausgestattet.

Für sportliche Aktivitäten steht zudem ein Tennisplatz mit Flutlicht sowie der Saadiyat Island Gary Player Golfplatz und ein 700 m² großer Fitnessbereich zur Verfügung.

Im Erdgeschoss des Hauses direkt neben dem Haupteingang befindet sich das Businesscenter, das über einen separaten Eingang verfügt, aber trotzdem mit dem restlichen Haus verbunden ist. Die diversen Räumlichkeiten eignen sich hervorragend für Meetings und Produktvorstellungen, aber auch für Hochzeiten, Bankette und Partys. Während im Foyer Platz für Stehempfänge und ein Buffet ist, finden im großen Ballsaal bis zu 400 Personen Platz. Weitere wandelbare Besprechungsräume für bis zu 100 Gäste lassen sich für große Diskussionsrunden, Präsentationen und Privatveranstaltungen bespielen. Der insgesamt 600 m² große Veranstaltungsbereich ist in fünf Räume unterteilt.

Ein weiteres Highlight wartet unter freiem Himmel: Auf dem großen Eventrasen, der einen traumhaften Blick auf das Meer bietet, kann mit maximal 600 Gästen gefeiert werden.